

## HÖRVERSTEHEN

## LEHRERBLATT LÖSUNG

**Zeit: 5 Minuten** Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören, aber die Aufgaben bekommen sie nach dem 1. Hören. Der Hörtext wird **zweimal vorgelesen**. Die/der Vorlesende achtet dabei auf das **Sprechtempo**, eine **deutliche Aussprache** und **gute Betonung**. Außerdem kann sie/er den Vortrag durch passende Gestik und Mimik unterstützen.

**Badminton-Profispielerin und Olympiateilnehmerin**

Im Interview spricht die beste deutsche Badmintonspielerin Ivonne Li über ihr sportliches und privates Leben.

**Wie bereitest du dich am Tag vor dem Wettkampf vor?**

**Yvonne:** Zuerst versuche ich einen groben Tagesablauf zu planen. Vor dem Spiel lege ich noch eine kurze Trainingseinheit am Morgen ein. Bevor es dann in die Halle geht zum Wettkampf, gehe ich nochmal die taktischen Anweisungen durch, die ich mit meinem Trainer am Tag vorher gemeinsam erarbeitet habe.

**Kommt es heute nach so vielen Spielen eigentlich noch vor, dass du aufgeregt bist?**

**Yvonne:** Ja, jeder Wettkampftag ist aufregend. Ich versuche die Aufregung eher in Richtung der Vorfreude zu lenken und nicht zur Nervosität. Wenn ich merke, dass in meinem Kopf zu viele Gedanken rumschweben, dann setze ich mich hin und schreibe diese Gedanken runter in mein Notizbuch.

**Wann war der Punkt, als du dich für den Leistungssport entschieden hast?**

**Yvonne:** Ungefähr als ich 12 oder 13 Jahre alt war, kam mir plötzlich der Gedanke, dass ich für mich selbst trainiere und nicht für meinen Vater, für meinen Trainer oder sonst wen. Alle Einheiten, die ich absolviere, kommen nur mir zugute. Seitdem mir das bewusst wurde, war mir klar, dass ich Badminton wirklich als Lebensinhalt ansehe, für den ich mich auch selbst entschieden habe. Und plötzlich musste man mich nicht mehr zum Training „schleppen“, sondern ich hatte starkes Eigeninteresse daran, immer besser zu werden.

**Sebastian: Was machst du in deiner Freizeit, wenn du kein Training hast? Warum machst du das?**

**Yvonne:** Ich studiere nebenbei Wirtschaftsingenieurwesen im Bachelor. Wenn dann noch Zeit übrigbleibt, treffe ich mich gerne mit Freunden, schaue eine Serie oder koche auch mal gerne. Mir ist klar, dass ich mir ein zweites Standbein aufbauen muss neben der Sportkarriere, da nur Badminton spielen zu riskant ist. Man weiß nie, was passiert, und die Karriere kann am Ende schneller vorbei sein, als man schauen kann. Generell den Kopf auf eine andere Art und Weise zu beschäftigen, ist auch keine schlechte Sache, denke ich. Dadurch kommen aber entspanntere Dinge leider oft zu kurz und durch die vielen Reisen ist es schwierig, feste Freundschaften aufzubauen.

**Wie bleibst du während der Reisen mit Freunden im Kontakt?**

**Yvonne:** Sehr schwierig. WhatsApp and soziale Medien helfen da sehr, aber ein persönliches Treffen ist einfach auf einer anderen Ebene. Wichtig ist trotzdem, sich immer wieder zu melden. Da alle jedoch davon ausgehen, dass ich immer unterwegs bin, muss ich initiativ sein, wenn ich mich mit jemandem treffen möchte.

**Was machst du direkt nach dem Wettkampf?**

**Yvonne:** Ich schaue mir meine Spiele nach dem Wettkampf nochmal an. Dabei versuche ich Dinge zu finden, die ich verbessern kann oder ändern möchte, aber auch Dinge, die ich aus dem Training umsetzen konnte.

**Wie gehst du mit einer Niederlage um?**

**Yvonne:** Oft bin ich an dem Tag der Niederlage sehr verstimmt, spätestens am nächsten Tag versuche ich mich aber eher auf die Handlung danach zu konzentrieren als mich weiter mit der Vergangenheit zu beschäftigen, die ich nicht mehr ändern kann.

<https://sebastian-altfeld.de/interview-yvonne-li/>, 10. 9. 2025

		r	f
1.	Trainieren am Tag des Spieles ist verboten.		x
2.	Direkt vor dem Spiel bekommt Yvonne Anweisungen von ihrem Trainer.		x
3.	Das Notizbuch hilft Yvonne in Momenten hoher Anspannung.	x	
4.	Bis zu ihrem 13. Lebensjahr trainierte Ivonne mit ihrem Vater.		x
5.	Um besser zu werden, braucht Ivonne immer einen Impuls von außen.		x
6.	Ivonne denkt auch an ihre Zukunft nach ihrer Sportkarriere.	x	
7.	Da Ivonne viel unterwegs ist, ist es schwierig, feste Freunde zu finden.	x	
8.	Während der Reisen hat Ivonne keinen Kontakt zu Freunden.		x
9.	Ein persönliches Treffen mit Freunden muss Ivonne arrangieren.	x	
10.	Nach jeder Niederlage dauert es ein paar Tage, bis Yvonne fähig ist, weiterzumachen.		x

**HÖRVERSTEHEN SCHÜLERBLATT****NUMMER****Zeit: 5 Minuten***Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören, aber die Aufgaben bekommen sie nach dem 1. Hören.***Badminton-Profispielerin und Olympiateilnehmerin***Welche Aussagen sind auf der Grundlage des gehörten Textes richtig (r), welche sind falsch (f)? Kreuzen Sie an.*

		r	f
1.	Trainieren am Tag des Spieles ist verboten.		
2.	Direkt vor dem Spiel bekommt Yvonne Anweisungen von ihrem Trainer.		
3.	Das Notizbuch hilft Yvonne in Momenten hoher Anspannung.		
4.	Bis zu ihrem 13. Lebensjahr trainierte Ivonne mit ihrem Vater.		
5.	Um besser zu werden, braucht Ivonne immer einen Impuls von außen.		
6.	Ivonne denkt auch an ihre Zukunft nach ihrer Sportkarriere.		
7.	Da Ivonne viel unterwegs ist, ist es schwierig, feste Freunde zu finden.		
8.	Während der Reisen hat Ivonne keinen Kontakt zu Freunden.		
9.	Ein persönliches Treffen mit Freunden muss Ivonne arrangieren.		
10.	Nach jeder Niederlage dauert es ein paar Tage, bis Yvonne fähig ist, weiterzumachen.		

Zeit: 10 Minuten

**#UseTheNews – mit Nachrichtenkompetenz gegen Desinformation**

Die Initiative #UseTheNews möchte, dass seriöse journalistische Nachrichten auch junge Menschen erreichen. Während früher die meisten Nachrichten und Informationen über klassische Medien wie Zeitung, Radio und Fernsehen zu den Menschen kamen, können wir heute alles im Internet nachlesen, anhören oder anschauen. Und diese Informationen stammen eben nicht mehr nur von Journalisten und Journalistinnen. Über soziale Medien kann jeder selbst schnell und einfach aktiv werden und Nachrichten verbreiten. Spektakuläre Bilder und Überschriften machen neugierig. Sie bekommen oft sehr viele Likes und werden mit anderen geteilt. Leider ist vieles davon übertrieben oder falsch.

Die Shell-Jugendstudie bestätigt, dass soziale Netzwerke eine große Rolle bei der Information über aktuelle Ereignisse spielen, sie zeigt aber auch eine kritische Haltung der jungen Menschen zu diesen Medien. Die Studie erscheint jedes Jahr und befragt junge Menschen zwischen 12 und 25 Jahren zu Themen wie Familie, Freunde, Freizeit, Beruf oder Politik. Während sich im Jahr 2002 nur 34 Prozent der jungen Menschen als politisch interessiert bezeichneten, sind es in der aktuellen Studie von 2024 die Hälfte. Entsprechend informieren sich 51 Prozent der Befragten aktiv über das Weltgeschehen. Dabei genießen die klassischen Medien wie die Fernsehnachrichten von ARD und ZDF oder überregionalen Zeitungen mehr Vertrauen als Online-Kanäle, zum Beispiel Informationsangebote auf YouTube (53 Prozent) oder soziale Medien wie TikTok, Instagram und Co. (36 Prozent).

Trotz des geringeren Vertrauens sind Online-Medien beliebt: 45 Prozent aller befragten Jugendlichen nutzen zur Informationsbeschaffung Online-Medien, 35 Prozent auch klassische Medien. Zehn Prozent informieren sich nur online, wohingegen fünf Prozent nur die klassischen Medien für Informationen heranziehen. 90 Prozent der Jugendlichen wünschen sich, dass in der Schule der Umgang mit digitalen Medien und das Erkennen von Fake News im Unterricht vermittelt wird.

Die Initiative #UseTheNews erforscht die Nachrichtennutzung junger Menschen und entwickelt neue Informations- und Bildungsangebote, für Lehrkräfte bietet sie Materialien und Aktionen in diesem Bereich an. Die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen hat gemeinsam mit #UseTheNews eine Online-Fortbildungsreihe für Lehrkräfte organisiert. Mit dem Wissen aus den fünf Modulen können Lehrkräfte ihre Schülerinnen und Schüler für die Herausforderungen im Umgang mit Falschinformationen und Meinungsbeeinflussung rüsten. <https://www.pasch-net.de/de/lernmaterial/sternchentexte/gegen-desinformation.html>, 30. 9. 2025

		r	f
1.	In der Vergangenheit gab es nicht so viele Informationsquellen wie heute.	x	
2.	Ein Teil der Informationen in den sozialen Medien ist nicht seriös.	x	
3.	Das Interesse der Jugendlichen an Politik ist in den letzten Jahren gesunken.		x
4.	Was in der Welt passiert, interessiert nur wenige Jugendliche.		x
5.	Jugendliche finden soziale Medien glaubwürdiger als klassische Medien.		x
6.	35 Prozent der Jugend nutzen sowohl Online-Medien als auch klassische Medien.	x	
7.	Nur ein geringer Teil der Jugend bekommt Informationen ausschließlich von klassischen Medien.	x	
8.	Die meisten Jugendlichen wollen in der Schule den Umgang mit Medien lernen.	x	
9.	Die Initiative #UseTheNews vermittelt den Schulen neue Lehrer.		x
10.	Auch Lehrer können im Kampf gegen Falschinformationen helfen.	x	

Zeit: 10 Minuten

**#UseTheNews – mit Nachrichtenkompetenz gegen Desinformation**

Die Initiative #UseTheNews möchte, dass seriöse journalistische Nachrichten auch junge Menschen erreichen. Während früher die meisten Nachrichten und Informationen über klassische Medien wie Zeitung, Radio und Fernsehen zu den Menschen kamen, können wir heute alles im Internet nachlesen, anhören oder anschauen. Und diese Informationen stammen eben nicht mehr nur von Journalisten und Journalistinnen. Über soziale Medien kann jeder selbst schnell und einfach aktiv werden und Nachrichten verbreiten. Spektakuläre Bilder und Überschriften machen neugierig. Sie bekommen oft sehr viele Likes und werden mit anderen geteilt. Leider ist vieles davon übertrieben oder falsch.

Die Shell-Jugendstudie bestätigt, dass soziale Netzwerke eine große Rolle bei der Information über aktuelle Ereignisse spielen, sie zeigt aber auch eine kritische Haltung der jungen Menschen zu diesen Medien. Die Studie erscheint jedes Jahr und befragt junge Menschen zwischen 12 und 25 Jahren zu Themen wie Familie, Freunde, Freizeit, Beruf oder Politik. Während sich im Jahr 2002 nur 34 Prozent der jungen Menschen als politisch interessiert bezeichneten, sind es in der aktuellen Studie von 2024 die Hälfte. Entsprechend informieren sich 51 Prozent der Befragten aktiv über das Weltgeschehen. Dabei genießen die klassischen Medien wie die Fernsehnachrichten von ARD und ZDF oder überregionalen Zeitungen mehr Vertrauen als Online-Kanäle, zum Beispiel Informationsangebote auf YouTube (53 Prozent) oder soziale Medien wie TikTok, Instagram und Co. (36 Prozent).

Trotz des geringeren Vertrauens sind Online-Medien beliebt: 45 Prozent aller befragten Jugendlichen nutzen zur Informationsbeschaffung Online-Medien, 35 Prozent auch klassische Medien. Zehn Prozent informieren sich nur online, wohingegen fünf Prozent nur die klassischen Medien für Informationen heranziehen. 90 Prozent der Jugendlichen wünschen sich, dass in der Schule der Umgang mit digitalen Medien und das Erkennen von Fake News im Unterricht vermittelt wird.

Die Initiative #UseTheNews erforscht die Nachrichtennutzung junger Menschen und entwickelt neue Informations- und Bildungsangebote, für Lehrkräfte bietet sie Materialien und Aktionen in diesem Bereich an. Die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen hat gemeinsam mit #UseTheNews eine Online-Fortbildungsreihe für Lehrkräfte organisiert. Mit dem Wissen aus den fünf Modulen können Lehrkräfte ihre Schülerinnen und Schüler für die Herausforderungen im Umgang mit Falschinformationen und Meinungsbeeinflussung rüsten.

*Welche Aussagen sind auf der Grundlage des Textes richtig (r), welche sind falsch (f)? Kreuzen Sie an.*

		r	f
1.	In der Vergangenheit gab es nicht so viele Informationsquellen wie heute.		
2.	Ein Teil der Informationen in den sozialen Medien ist nicht seriös.		
3.	Das Interesse der Jugendlichen an Politik ist in den letzten Jahren gesunken.		
4.	Was in der Welt passiert, interessiert nur wenige Jugendliche.		
5.	Jugendliche finden soziale Medien glaubwürdiger als klassische Medien.		
6.	35 Prozent der Jugend nutzen sowohl Online-Medien als auch klassische Medien.		
7.	Nur ein geringer Teil der Jugend bekommt Informationen ausschließlich von klassischen Medien.		
8.	Die meisten Jugendlichen wollen in der Schule den Umgang mit Medien lernen.		
9.	Die Initiative #UseTheNews vermittelt den Schulen neue Lehrer.		
10.	Auch Lehrer können im Kampf gegen Falschinformationen helfen.		

---

Zeit: 20 Minuten

**Schlecht drauf? Mit diesen Tipps wird deine Laune wieder besser!**

Schlechte Laune kennen wir alle, sie ist keine Krankheit und gehört **01** Leben. Besonders **02** Herbst und Winter, wenn die Tage **03** sind und die Sonne nur noch selten scheint, **04**: die schlechte Laune. Es gibt viele **05**, warum wir uns dann schlecht fühlen. Vielleicht ist es das Wetter oder auch die **06** Familie. Und manchmal kommt die schlechte Laune auch wie aus dem Nichts und wir können gar **07** genau sagen, **08** sie plötzlich da ist.

Der **09** Schritt ist: cool bleiben. Wir alle haben mal schlechte Laune und das ist auch **10** Ordnung. Außer Musik gibt es natürlich noch viele andere **11**, die wir tun können, **12** uns besser **12** fühlen: zum Beispiel Freunde **13**, Sport machen, lange schlafen, das Zimmer **14**, spazieren gehen oder einfach ein **15** Video anschauen.

**16** ihr immer wieder schlecht drauf seid, könnt ihr **17** zum Beispiel fragen: Warum geht es mir jetzt nicht gut? Was ärgert **18** oft? Was würde ich jetzt **19** tun? **20** möchte ich in meinem Leben anders haben? Schaut mal, was passiert, wenn ihr die Antworten auf diese Fragen einfach mal **21**. Wenn ihr euch aber **22** längere Zeit schlecht fühlt, kann das auch heißen, **23** etwas in eurem Leben schief läuft. Dann solltet ihr euch lieber Hilfe holen und mit **24** Eltern oder einem Arzt sprechen. Probiert doch mal einen **25** Tipps aus, wenn ihr das **26** Mal wieder schlecht gelaunt seid. Oder macht es so **27** meine Bekannte: Oft hilft es schon, eine **28** allein zu sein, einfach in ein Kissen zu boxen oder ein **29** Schokolade zu essen, und schon sieht die Welt wieder bunter **30**.

TEST

SCHÜLERBLATT

NUMMER

Zeit: 20 Minuten

**Schlecht drauf? Mit diesen Tipps wird deine Laune wieder besser!***Lesen Sie zuerst den Text und kreuzen Sie dann die richtige Antwort an!*

	A	B	C	D
01	vom	beim	am	zum
02	im	in	vom	von
03	kurzer	kurzen	kürzer	kürzen
04	besucht sie uns gern	sie besucht uns gern	gern besucht sie uns	uns besucht sie gern
05	Gründen	Gründe	Grundes	Grund
06	persönliche	eigene	eindeutige	interne
07	nicht	nein	kein	nie
08	wie	warum	was	wo
09	erster	ersten	erste	erstes
10	zu	von	in	um
11	Dingen	Dinge	Dings	Ding
12	ohne ... zu	statt ... zu	um ... zu	anstatt ... zu
13	machen	anrufen	spielen	anfangen
14	aufräumen	einräumen	nachräumen	ausräumen
15	lustige	lustiger	lustigen	lustiges
16	Wenn	Wie	Ob	Als
17	man	es	euch	sich
18	sich	ich	mir	mich
19	von liebsten	den liebsten	am liebsten	unter liebsten
20	Wann	Was	Wo	Wie
21	aufschreibt	mitschreibt	vorschreibt	überschreibt
22	gegen	für	ohne	um
23	dass	weil	damit	während
24	eurer	eurem	euren	eures
25	diese	dieses	diesen	dieser
26	nächste	vorige	zukünftige	gestrige
27	so	wie	als	als ob
28	Eile	Zeile	Weile	le
29	Portion	Stück	Packung	Kasten
30	zu	aus	an	vor

## TEST

## LEHRERBLATT LÖSUNG

Zeit: 20 Minuten

**Schlecht drauf? Mit diesen Tipps wird deine Laune wieder besser!**

Schlechte Laune kennen wir alle, sie ist keine Krankheit und gehört **01 zum** Leben. Besonders **02 im** Herbst und Winter, wenn die Tage **03 kürzer** sind und die Sonne nur noch selten scheint, **04 besucht sie uns gern**: die schlechte Laune. Es gibt viele **05 Gründe**, warum wir uns dann schlecht fühlen. Vielleicht ist es das Wetter oder auch die **06 eigene** Familie. Und manchmal kommt die schlechte Laune auch wie aus dem Nichts und wir können gar **07 nicht** genau sagen, **08 warum** sie plötzlich da ist.

Der **09 erste** Schritt ist: cool bleiben. Wir alle haben mal schlechte Laune und das ist auch **10 in** Ordnung. Außer Musik gibt es natürlich noch viele andere **11 Dinge**, die wir tun können, **12 um** uns besser **12 zu** fühlen: zum Beispiel Freunde **13 anrufen**, Sport machen, lange schlafen, das Zimmer **14 aufräumen**, spazieren gehen oder einfach ein **15 lustiges** Video anschauen.

**16 Wenn** ihr immer wieder schlecht drauf seid, könnt ihr **17 euch** zum Beispiel fragen: Warum geht es mir jetzt nicht gut? Was ärgert **18 mich** oft? Was würde ich jetzt **19 am liebsten** tun? **20 Was** möchte ich in meinem Leben anders haben? Schaut mal, was passiert, wenn ihr die Antworten auf diese Fragen einfach mal **21 aufschreibt**. Wenn ihr euch aber **22 für** längere Zeit schlecht fühlt, kann das auch heißen, **23 dass** etwas in eurem Leben schief läuft. Dann solltet ihr euch lieber Hilfe holen und mit **24 euren** Eltern oder einem Arzt sprechen.

Probiert doch mal einen **25 dieser** Tipps aus, wenn ihr das **26 nächste** Mal wieder schlecht gelaunt seid. Oder macht es so **27 wie** meine Bekannte: Oft hilft es schon, eine **28 Weile** allein zu sein, einfach in ein Kissen zu boxen oder ein **29 Stück** Schokolade zu essen, und schon sieht die Welt wieder bunter **21 aus**.

<https://www.pasch-net.de/de/lernmaterial/stadt-leben/tipps-fuer-gute-laune.html>, 10.10. 2025

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
D	A	C	A	B	B	A	B	C	C	B	C	B	A	D

16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
A	C	D	C	B	A	B	A	C	D	A	B	C	B	B

**Bewertung:** Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 30 Punkte.

**A. Bild/Bildgeschichte/Foto – Wertung: max. 25 Punkte****Vorbereitungszeit: 2 Minuten Zeit für die Bildbeschreibung: 5 – 8 Min.**

Die Schüler haben 2 Minuten Zeit, um sich das Bild/Foto anzusehen. Sie beschreiben das Bild/Foto oder erzählen eine Geschichte zu dem Bild/zu den Bildern. Die Jurymitglieder stellen Ergänzungsfragen. Dies gilt für alle Kategorien. Im Rahmen einer Kategorie erhält jeder Schüler dasselbe Bild, damit jeder Schüler dieselbe Aufgabe mit den gleichen Fragen und Themen bekommt. Nach dieser Disziplin darf der Schüler den Raum nicht verlassen, er setzt sich hinten in den Prüfungsraum.

**Beim mündlichen Ausdruck – bei „Bildbeschreibung“ – werden bewertet:**

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Kreativität und Argumentation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

**B. Freie Rede – Wertung: max. 25 Punkte****Vorbereitungszeit: 2 Minuten****Zeit für die „Freie Rede“: 5 Min.**

Die Jury zieht unter 13 vorgeschlagenen Themen, die jeweils auf einem Los stehen, 2-3 Themen. Zu diesen Themen führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben dieselben Themen. Der Verlauf der Prüfung erfolgt wie bei der Bildgeschichte. Die Schüler betreten den Raum nacheinander in der ausgelosten Reihenfolge. Nach dem Gespräch setzt sich der Schüler nach hinten in den Prüfungsraum. Er darf auf keinen Fall den Raum verlassen.

**Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Freie Rede“ – werden bewertet:**

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Aussprache und Intonation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

**Die folgenden Behauptungen und Meinungen sollen die Schüler zur Diskussion anregen.**

Der Schüler erhält einen kurzen provokativen Satz zu 2-3 Themen, zu dem er Stellung nehmen soll.

**Die Fragestellungen im Gespräch richten sich nach dem Alter und dem Sprachniveau der Schüler.****1. Familie (Generationsprobleme)**

Ich habe eine tolle Familie, auf die ich mich immer verlassen kann.

**2. Hobby (Freizeit)**

Jeder von uns braucht ein Hobby.

**3. Schule (Beruf)**

Nach dem Abitur werde ich einen guten Job bekommen. Da bin ich mir sicher.

**4. Natur (Umwelt)**

Ich tue viel für die Umwelt.

**5. Jugendprobleme (Freundschaften)**

Freunde sind da, wenn es uns nicht so gut geht.

**6. Reisen (Urlaub)**

Urlaub in unserem Land finde ich schön.

**7. Lesen (Lektüre)**

Es gibt so viele schöne Bücher, die ich noch nicht gelesen habe.

**8. Medien (Unterhaltung)**

Alles, was ich suche, finde ich im Internet. Ist das nicht prima?

**9. Sport/Mode**

**zur Mode:** Natürlich möchte ich gut aussehen. Aber der Preis spielt bei mir auch eine Rolle.

**zum Sport:** In meinem Alter ist es wichtig, Sport zu treiben.

**10. Ernährung (Essgewohnheiten)**

Ich esse, was mir schmeckt. Aber ich muss nicht jeden Tag einen Hamburger haben.

**11. Stadt (Verkehr)**

In meiner Stadt kann ich mein Fahrrad sehr gut gebrauchen.

**12. Wohnen (Wohnungsprobleme)**

Ich habe klare Vorstellungen darüber, wo ich in der Zukunft leben werde.

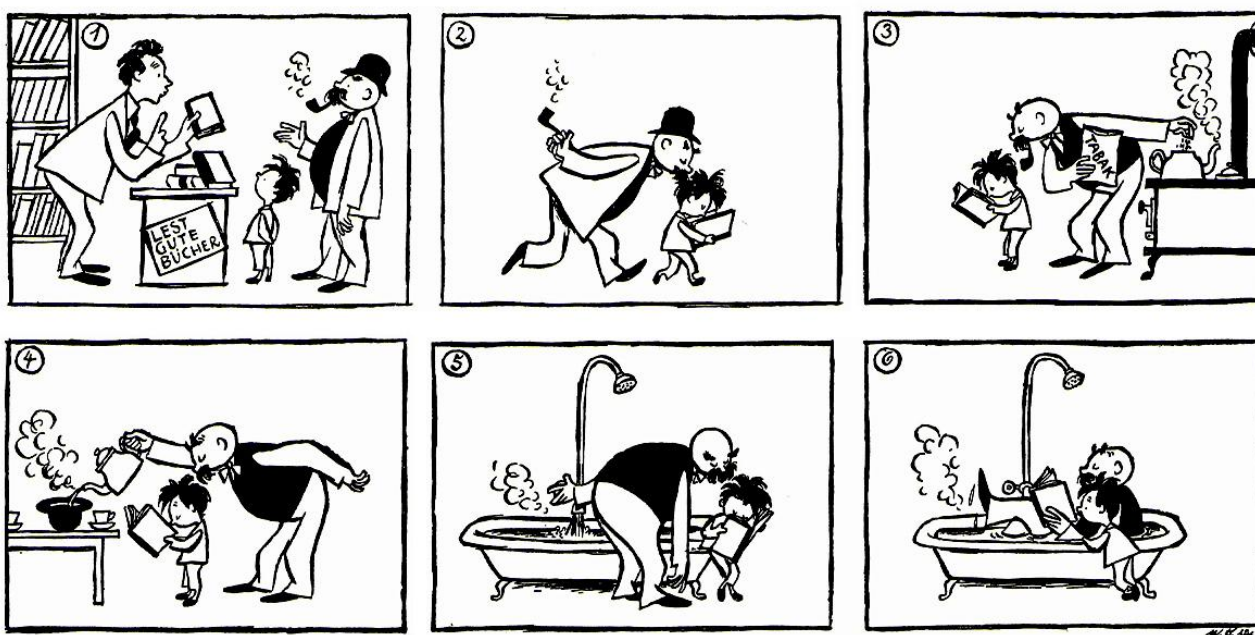
**13. Gesundheit (Unser Körper).**

Ich habe ein paar Tipps, um gesünder zu leben.

## BILD

Sehen Sie sich die Geschichte an und beschreiben Sie sie!

## Das fesselnde Buch



<https://www.plauen.de/Tourismus-Kultur-und-Freizeit/Plauen-entdecken/e-o-plauen/#&qid=1&pid=5>  
15. 9. 2025